

Pelletkessel Optima PKO



INHALT

Aussehen des Kessels Optima	5
Vorwort.....	6
Sicherheitshinweise.....	6
Entsprechender Brennstoff	7
Reglereinheit des Kessels Optima	8
Tastatur.....	9
Graphisches LCD-Display und Datenanzeige	10
Beschreibung und Aussehen der Hauptanzeige	10
Beschreibung der angezeigten Symbole am Display	11
Symbole der Heizkreise und der Wärmequelle	11
Symbole für Darstellung der Betriebsart des Kessels	11
Symbole für Darstellung der Betriebsart des Heizkreises	12
Symbole zur Darstellung der Art des Brauchwassers	12
Symbole der Benutzerfunktionen	12
Symbole zur Darstellung der Temperaturen und anderer Daten.....	13
Symbole der Schutzfunktionen	14
Symbole der Kommunikation zwischen angeschlossenen Geräten.	15
Symbole für Warnungen und Meldungen	15
Bildschirm für Hilfe, Meldungen und Warnungen	16
Ein- und Ausschaltung des Reglers	16
Pelletsbefüllung.....	17
Kesselfehler bei Pelletmangel	17
Sicherheitstemperatur-Begrenzer (STB).....	18
Emissionsmessungen und der Sicherheitstest des Sicherheitstemperatur-Begrenzers (STB)	18
Einstieg und Navigation im Menü	19
Menüstruktur und Beschreibung.....	19
Temperatureinstellung	23
Benutzerfunktionen	24
Betriebsartenwahl	26
Einstellung von Zeitprogrammen.....	28
Grundeinstellungen	30
Datenkontrolle.....	32
Reglerparameter	33
Benutzerparameter	33
Heizkurvensteilheit.....	36
Reinigung des Kessels	38
Abschalten des Kessels zum Reinigungsbedarf	38
Wartung des Kessels.....	41
Notizen.....	42

Sehr geehrte Damen und Herren!

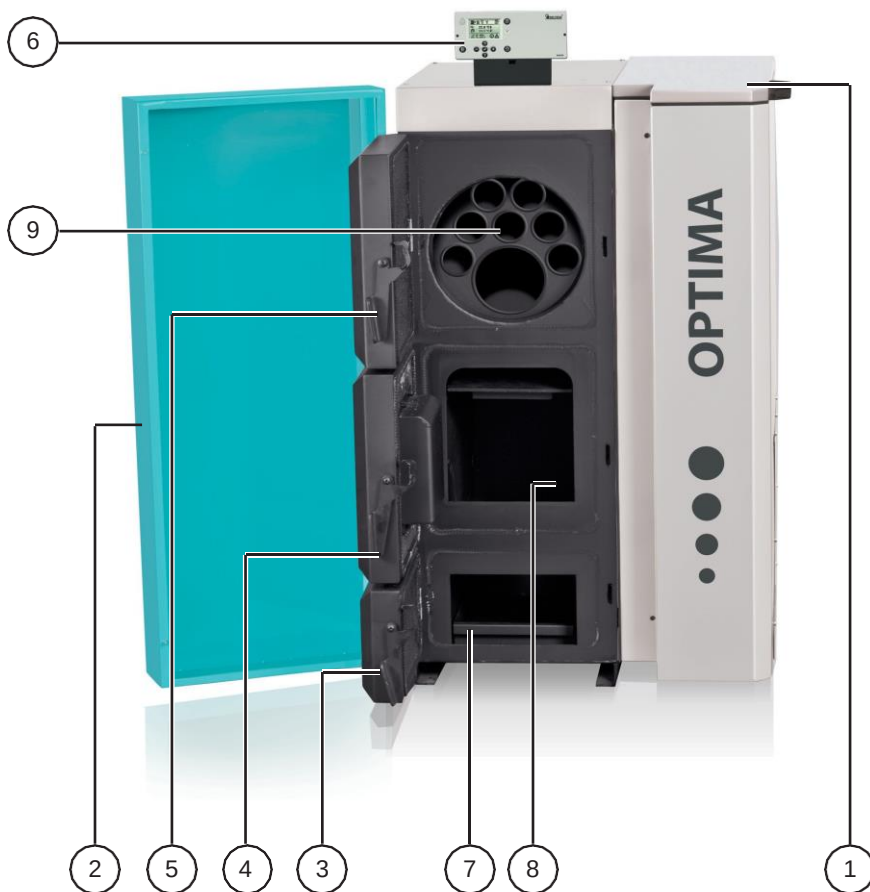
Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen, dass Sie uns durch den Kauf des Produktes von SELTRON entgegengebracht haben.

Auch künftig werden wir uns mit der Qualität unserer Produkte, Informationen und Dienstleistungen darum bemühen, Ihr Vertrauen gegenüber uns zu vertiefen und zu stärken.

Damit alle Vorteile der Anlage ausgenutzt werden, lesen Sie sorgfältig die Betriebsanleitung durch. Die komplette Bedienungsanleitung bewahren Sie auf einem geeigneten Ort auf, denn man kann nie wissen, wann Sie davon Gebrauch machen werden. Wenn die Anlage nicht mehr betrieben wird und sie hinderlich wird, sorgen Sie für ihre umweltfreundliche Entsorgung.

Unser Motto sind ständige Verbesserungen und effektive Lösungen an den Produkten und Unterlagen, daher werden wir Ihnen für sämtliche Kommentare und Anregungen dankbar sein.

AUSSEHEN DES KESSELS OPTIMA



1. Pelletspeicher.
2. Kesseltür.
3. Aschenkastentür.
4. Tür im unteren Bereich der Verbrennungskammer.
5. Tür im oberen Bereich der Verbrennungskammer.
6. Regler.
7. Aschekasten.
8. Kammer für die Pelletverbrennung.
9. Wärmetäuscher.

VORWORT

Betreiben Sie den Kessel gemäß den Anleitungen und Vorschriften. Halten Sie ihn in einem guten Zustand.

Die Person, die den Kessel verwenden und betreiben wird, soll sich mit der Gebrauchsanleitung vertraut werden und sich von einem zugelassenen Servicetechniker beraten lassen.

Die Anleitungen auf einem sicheren Ort in der Nähe des Kessels aufbewahren.

SICHERHEITSHINWEISE



Eine unsachgemäße Bedienung kann zu Schäden und zur Zerstörung der Anlage und ihrer Bestandteile führen. Die beigelegte Bedienungsanleitung und die regionalen behördlichen Vorschriften sind konsequent zu beachten.

Die Hinweise in dieser Anleitung schließen nicht die regionalen behördlichen Vorschriften und die seitens des Fachgebietes festgelegten Hinweise aus.

Die störenden äußeren Faktoren wie unzureichende Menge an frischer Luft oder unsachgemäße Eingriffe am Gerät können zu schweren Störungen bei der Verbrennung führen.

Die Schwierigkeiten mit den Gaskanälen wie unsachgemäße Auslegung oder unregelmäßige Reinigung können zu unsachgemäßen Zügen in den Rauchkanälen und folglich zu einer unregelmäßigen Verbrennung und zur Entstehung schädlicher Gase führen.

In dem Raum, in dem der Kessel aufgestellt wird, muss eine Entlüftungsöffnung beziehungsweise ein Luftschaft vorhanden sein, der der Zufuhr der frischen Luft dient. Die Verstopfungen von Öffnungen beziehungsweise die Behinderung der Frischluftzufuhr kann zur Vergiftungen sowie zu einer Fehlfunktion des Kessels führen.

Bei etwaigem Rauch- oder Gasgeruch sowie bei vermutlicher Entweichung vom Rauchgas verlassen Sie unverzüglich den Raum und öffnen Sie die Tür und die Fenster, um den Raum gut durchzulüften. Falls die Rauchgase noch immer entweichen, schalten Sie den Kessel sofort ab und benachrichtigen Sie den zugelassenen Servicetechniker darüber.

Im Raum, wo der Kessel aufgestellt ist, dürfen keine brennbaren und explosiven Stoffe gelagert werden.

Die Montage und der Anschluss des Kessels können nur durch qualifiziertes Fachpersonal gemäß den beigelegten Anleitungen und den regionalen behördlichen Vorgaben durchgeführt werden.

Die erste Inbetriebnahme des Kessels kann ausschließlich durch das zugelassene und fachgerechte Personal ausgeführt werden, andernfalls kann man nicht für das Produkt einen Garantieanspruch geltend machen.

Während des Normalbetriebs die Kesselsteuerung nie vom Netz ausziehen.

Regelmäßige Reinigung und Instandhaltung des Kessels ist von wesentlicher Bedeutung für einen dauerhaften und stabilen Kesselbetrieb. Als Brennstoff sind ausschließlich die Pellets einzusetzen. Der Einsatz anderer Brennstoffe ist unzulässig.

Während des Betriebs können die Kesselteile auf eine hohe Temperatur erwärmt werden, daher muss man bei der Handhabung vorsichtig umgehen. In keinem Fall dürfen Sie die Teile berühren, die nicht gedämmt sind.

ENTSPRECHENDER BRENNSTOFF

Als primärer Brennstoff können nur die Pellets aus Naturholz mit einem Durchmesser von 6 mm verwendet werden. Für einen effizienten und stabilen Betrieb sollen hochwertige Pellets ohne zusätzliche Beimengungen eingesetzt werden, die österreichische ÖNORM M7135 oder deutsche DIN 51731 Standarde erfüllen.

Achten Sie bitte darauf, dass die Pellets über einen gleichmäßigen Durchmesser verfügen, der den Durchmesser von 6mm nicht überschreitet. Die Länge der Pellets soll zwischen 1 ÷ 3 cm betragen. Die Pellets sollten hochwertig komprimiert und gepresst sein, was die Menge an Holzstaub in der Verpackung bezeugt – und dieser soll möglichst wenig vorhanden sein.

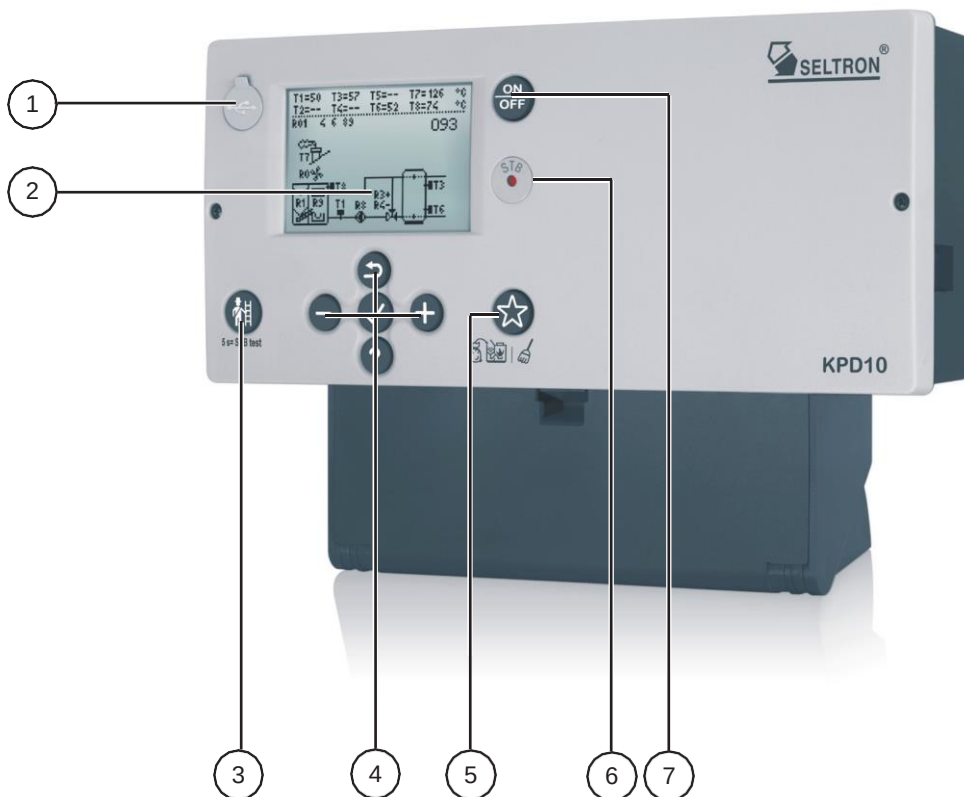
ENPlus A1 Standard enthält:

Länge bis zu 4cm, Holzurückstände bis zu 1%, Rückstände der Asche bis zu 0,7%



Der Kessel darf nicht als eine Abfallverbrennungsanlage betrieben werden. Außerdem ist es nicht zulässig als Brennstoff einen anderen Stoff einzusetzen außer Pellets.

REGLEREINHEIT DES KESSELS OPTIMA



1 - USB-Anschluss für PC.

2 - Graphisches Display.

3 - Taste zur Messung der Emissionen für den STB-Test.

4 - Tastatur.

5 - Taste zur Zufuhr der Pellets und Kesselreinigung.

6 - Sicherheitstemperatur-Begrenzer STB.

7 - Taste zum Ein- und Ausschalten des Reglers.

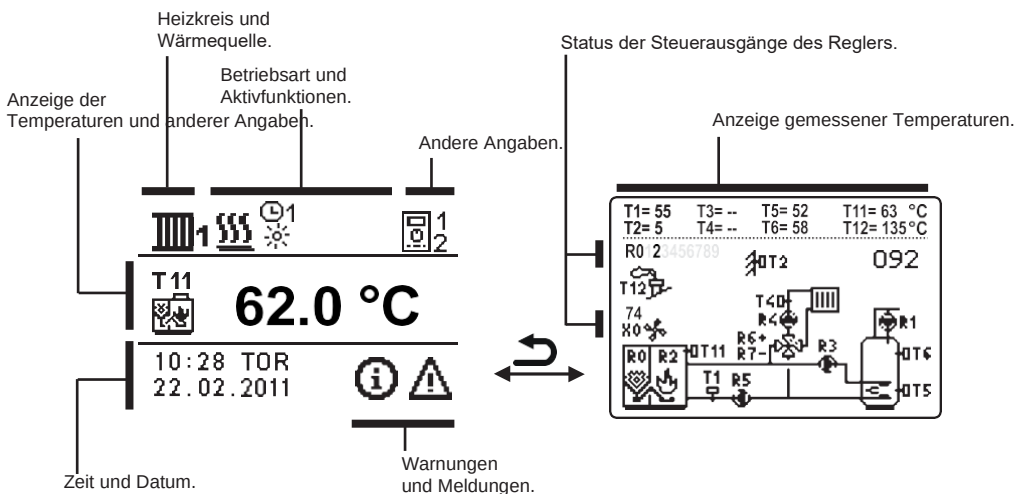
TASTATUR

Taste	Beschreibung
—	Bewegung nach links, Wertabnahme
+	Bewegung nach rechts, Wertzunahme
✓	Menüanwahl, Anwahlbestätigung
?	Hilfe.
↶	Zurücksetzen.
ON OFF	Ein- /Ausschalten des Reglers. <i>Ein- /Ausschalttaste ist auf der Seite 16 näher beschrieben.</i>
	Messungen der Emissionen, STB-Test. HINWEIS: Die Emissionsmessung und den STB -Test nur durch das fachgerechte Personal durchzuführen.
☆	Programmierbare Taste; Pellts-Zufuhr, Kesselreinigung.

GRAPHISCHES LCD-DISPLAY UND DATENANZEIGE

Alle wichtigen Daten über den Betrieb des Reglers sind auf dem LCD-Display ersichtlich.

BESCHREIBUNG UND AUSSEHEN DER HAUPTANZEIGE:



Anzeige der Angaben auf dem Bildschirm:

Die Betriebsart und Betriebsfunktionen für den Kessel, Heizkreis und für das Brauchwasser werden getrennt in dem oberen Drittel des Bildschirms angezeigt. Für das Umschalten zwischen den Anzeigen über Kesselstatus, Heizkreis, Brauchwasser und dem Display mit der Anzeige des Hydraulikschemas verwendet man die Taste .

Die Temperaturen, aktive Ausgänge, Schutzfunktionen und andere Angaben werden im mittleren Teil des Displays angezeigt. Um die Temperatur und andere Daten zu überprüfen, benutzt man die Tasten - und +. Die Anzahl der Fühler und anderer Daten, die auf dem Display zu sehen sind, hängt vom ausgewählten Hydraulikschema und von den Reglereinstellungen ab.



Wenn Sie wünschen, dass nach dem Gebrauch der Tastatur eine beliebige Angabe erneut auf dem Display erscheint, suchen Sie die Angabe mit der Taste - und +. Bestätigen Sie sie, indem Sie die Taste  2 Sekunden gedrückt halten.



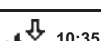
Wenn die Taste  für 2 Sekunden gedrückt bleibt, wird die Temperaturanzeige von einzeilig auf zweizeilig oder umgekehrt verändert. Bei einer zweizeiligen Temperaturanzeige ist in der ersten Zeile die gemessene Temperatur und in der zweiten die gewünschte oder die errechnete Temperatur angegeben.

BESCHREIBUNG DER ANGEZEIGTEN SYMBOLE AM DISPLAY

SYMBOLE DER HEIZKREISE UND WÄRMEQUELLE

Symbol	Beschreibung
	Pelletkessel.
	Mischerheizkreis.
	Brauchwassererwärmung.

SYMBOLE FÜR DARSTELLUNG DER BETRIEBSART DES KESSELS

Symbol	Beschreibung
	Einschaltung des Kessels nach Zeitprogramm.
	Ausschaltung des Kessels nach Zeitprogramm.
	Abschaltung.
	Starten des Kessels (der Wert stellt die übrige Zeitspanne bis zum Abschluss des Start-up des Pelletkessels dar).
	Kesselbetrieb mit minimaler Leistung.
	Kesselbetrieb (der Wert stellt die Leistung des Pelletkessels dar).
	Kesselbetrieb mit maximaler Leistung.
	Abschalten des Kessels (der Wert zeigt die übrige Zeitspanne bis zum Abschluss der Abstellung des Pelletkessels dar).
	Schutz vor der Überhitzung des Kessels.
	Kesselreinigung.
	Einschaltung des Kessels durch externe Betätigung Ausschaltung des Kessels durch externe Betätigung
	Manueller Betrieb.
	Messungen der Emissionen.
	Funktionstest der thermischen Sicherung (STB-Test) .

* Die Nummer zeigt an, ob es sich um das erste oder das zweite Programm handelt.

SYMBOLE FÜR DARSTELLUNG DER BETRIEBSART DES HEIZKREISES

Symbol	Beschreibung
	Raumheizung.
	Raumkühlung.
	Betrieb nach Zeitprogramm - Tagesintervall. *
	Betrieb nach Zeitprogramm - Nachtintervall *
	Betrieb nach Soll-Tagestemperatur.
	Betrieb nach Soll-Nachttemperatur.
	Abschaltung.

SYMBOLE FÜR ANZEIGEMODUS DES BRAUCHWASSERS

Symbol	Beschreibung
	Brauchwassererwärmung nach Zeitprogramm - Einschaltintervall. *
	Brauchwassererwärmung nach Zeitprogramm - Ausschaltintervall. *
	Abschaltung.
ON	Dauerbetrieb der Brauchwassererwärmung.

SYMBOLE DER BENUTZERFUNKTIONEN

Symbol	Beschreibung
	PARTY - Modus.
	ECO - Modus.
	Urlaubsmodus.
	Einmalige Brauchwassererwärmung.
LEG	Legionellenschutzfunktion.
	Festbrennstoffkessel-Einschaltung.
	Automatisches Umschalten auf den Sommer-Modus.
	Estrichtrocknung ist eingeschaltet

Symbol	Beschreibung
	Betrieb mit kostenar Vorlauftemperatur
	Ferneinschaltung.
	Boost-Heizung ist eingeschaltet.

SYMBOLE ZUR DARSTELLUNG DER TEMPERATUREN UND ANDERER DATEN

Symbol	Beschreibung
	Ist-Temperatur.
	Ausgerechnete Temperatur oder Soll-Temperatur.
	Raumtemperatur.
	Außentemperatur.
	Temperatur des Kessels.
	Vorlauftemperatur
	Rücklauftemperatur.
	Brauchwassertemperatur.
	Wärmespeichertemperatur.
	Estrichtemperatur.
	Rücklauftemperatur in den Kessel.
	Rauchgastemperatur.
	Temperatur des Raums, wo sich die Wärmepumpe befindet.
	Brauchwassertemperatur in der Zirkulationsleitung.
	Menge an Pellets im Speicher (die Zahl zeigt den Anteil der restlichen Pellets im Speicher).
	Brenner.
	Umwälzpumpe des Heizkreises.

Symbol	Beschreibung
R0123456789	Status der Steuerausgänge des Reglers - Relais sind eingeschaltet.
R0123456789	Status der Steuerausgänge des Reglers - Relais sind ausgeschaltet.
	Schließen des Mischventils.
	Öffnen des Mischventils.
	Umwälzpumpe für die Brauchwassererwärmung.
	Zirkulationspumpe des Brauchwassers.
	Elektroheizkörper
	Betrieb des Ausgangs nach dem Zeitprogramm.
T1, T2, ...T12	Temperatur, gemessen mit den Fühlern T1 bis T12.
TR1, TR2	Temperatur, gemessen mit dem Raumfühler oder der Raumeinheit DD2+.
	Ausschalten der Erwärmung von Brauchwasser zugunsten des direkten Heizkreislaufs.
	Ausschaltung oder Begrenzung der Temperatur des Heizkreislaufs zugunsten der Erwärmung des Brauchwassers.
	Begrenzung der Vorlauftemperatur aufgrund der Überschreitung der Höchsttemperatur des Estrichs.
	Begrenzung der Vorlauftemperatur aufgrund der Überschreitung der maximalen Differenz zwischen der Vorlauf- und Rücklaufleitung bzw. Überschreitung der maximalen Kraft des Heizkreislaufs .
	Begrenzung der Vorlauftemperatur, weil die Wärmequelle nicht die Minimaltemperatur erreicht.
	Begrenzung der Vorlauftemperatur, weil die Temperatur der Rückleitung in der Wärmequelle nicht die gewünschte Temperatur erreicht.

SYMBOLE DER SCHUTZFUNKTIONEN

Smbol	Beschreibung
	Schutz des Festbrennstoffskessels vor Überhitzung.
	Schutz des Speichers vor Überhitzung.
	Schutz des Brauchwassererwärmers vor Überhitzung.
	Raumfrostschutz.
	Frostschutz - Einschalten des Kessels auf die Minimaltemperatur.

SYMBOLS DER KOMMUNIKATION ZWISCHEN ANGESCHLOSSENEN GERÄTEN

Symbol	Beschreibung
	Angeschlossene Geräte an das Kommunikations-Port COM.
	Raumeinheit DD2+ ist angeschlossen. Die Zahl neben der Raumeinheit zeigt, ob dies die erste oder die zweite Raumeinheit ist.
	Regler BUS Status.
	Einzelregler - nicht im BUS-Netz.
	Der erste (master) Regler im BUS-Netz.

SYMBOLS FÜR WARNUNGEN UND MELDUNGEN

Symbol	Beschreibung
	Meldung Im Falle einer Überschreitung der Maximaltemperatur oder des Einschaltens der Schutzfunktion, teilt der Regler dies mit dem Blinken des Symbols am Display mit. Wenn die Maximaltemperatur nicht mehr überschritten ist oder sich die Schutzfunktion schon ausgeschaltet hat, zeigt das leuchtende Symbol an den kürzlich ereigneten Vorfall. Der Bildschirm zur Kontrolle der Meldungen wird durch das Drücken auf die Taste ? aufgerufen.
	Warnhinweis Im Falle eines Fühlerdefekts, Fehlers einer Bus-Verbindung oder einer Com-Verbindung meldet der Regler den Fehler mit einem blinkenden Symbol am Display. Wenn der Fehler behoben bzw. nicht mehr vorhanden ist, weist das leuchtende Symbol auf den kürzlich ereigneten Fehler. Mit dem Drücken der Taste ? wird der Bildschirm zur Kontrolle der Warnhinweise aufgerufen.

BILDSCHIRM FÜR HILFE, MELDUNGEN UND WARNUNGEN

Durch Drücken der **?** Taste wird der Bildschirm für Hilfe, Meldungen und Warnungen aufgerufen. Ein neues Fenster wird geöffnet, in dem folgende Ikonen zur Verfügung stehen.



Kurzanleitung

Kurzanleitung für die Bedienung des Reglers.



Regler-Version

Anzeige des Typs und des Gerätesoftwarestands des Reglers.



Meldungen

Die Liste der Überschreitungen der Maximaltemperatur und die Liste der Aktivierungen der Schutzfunktionen. Durch das Drücken der Taste **-** und **+** bewegt man sich in der Liste mit den Meldungen hin und her. Mit der Taste **↩** verlässt man die Liste.



Warnungen

Fehlerliste für Fühler und andere Komponenten. Mit den Tasten **-** und **+** bewegt man sich in der Liste mit den Warnungen hin und her. Mit der Taste **↩** verlässt man die Liste.



Löschen der Warnungen

Durch das Drücken der Taste werden die Liste der Meldungen, Warnungen und Fühler, die nicht angeschlossen sind, gelöscht.

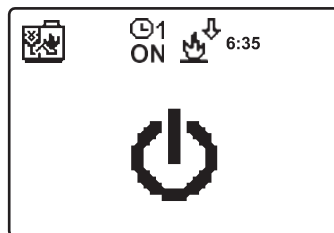
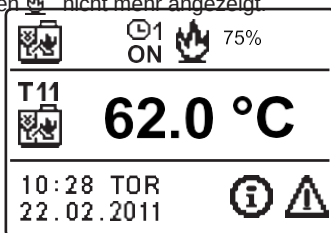
Achtung: Die *Fühler, die für den Betrieb des Reglers erforderlich sind, können nicht gelöscht werden.*

EIN- UND AUSSCHALTEN DES REGLERS

Durch das Drücken der Taste **ON/OFF** wird der Regler bzw. Kesselbetrieb eingeschaltet. Am Display beginnen sich die Daten über den Kesselbetrieb anzuzeigen.

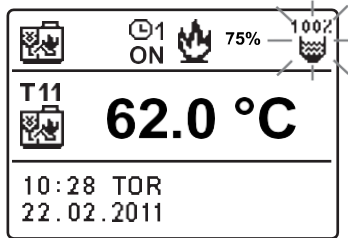
Für das Abstellen des Kessels muss man die Taste **ON/OFF** für 2 Sekunden drücken. Bei inaktivem Kessel wird der Regler sofort ausgeschaltet. Wenn der Kessel arbeitet, beginnt das Verfahren des Erlöschens des Kessels.

Auf dem Bildschirm wird die Ikone für die Ausschaltung des Kessels (Aus)  angezeigt und die Ikone  10:35, die das Abstellen des Kessels anzeigt. Der Zähler neben der Ikone zeigt die Zeitspanne bis zur Ausschaltung. Wenn der Kessel abgestellt wird, wird die Ikone für das Abstellen  nicht mehr angezeigt.



PELLETS-BEFÜLLUNG

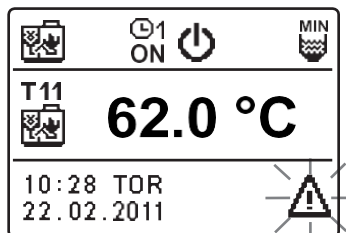
Der Regler ermöglicht die Anzeige der Pelletmenge im Speicher. Wenn der Speicher mit den Pellets bis oben gefüllt wird, drückt man die Taste . Das Menü zur Einstellung der Pelletmenge im Speicher wird angezeigt. Mit Anwahl der Ikone  wird der Status des Pelletspeichers auf voll eingestellt. Die aktuelle Pelletmenge im Speicher wird laufend auf der oberen rechten Seite des Displays angezeigt.



Man muss darauf achten, dass immer zuerst der Speicher mit Pellets befüllt wird und erst dann wird die Menge der Pellets im Speicher neu eingestellt. Der Speicher wird mit den Pellets bis ungefähr 10 cm vor dem obigen Rand befüllt. Der Speicher darf nie voll bis oben befüllt werden, da durch Pellets die Schließung des Speicherdeckels verhindert werden kann.

KESSELFEHLER WEGEN PELLETMANGEL

Falls während des Betriebs die Pellets ausgehen, schaltet sich der Kessel aus und auf dem Bildschirm wird eine Fehlermeldung angezeigt.



In solchem Fall wird Der Speicher zuerst mit den Pellets befüllt. Dann löscht man den Hinweis des Pelletsmangels aus der Hinweisliste. Dies erfolgt durch das Drücken der Taste , wodurch das Display für Hilfe, Informationen und Hinweise abgerufen wird; mit den Tasten - und + wählt man den Hinweis über den Pelletsmangel aus. Durch Betätigung der Taste  wird der Pelletmangel, »PELETS error«, gelöscht. Mit der Taste  verlässt man die Liste.

SICHERHEITSTEMPERATUR-BEGRENZER (STB)

Der Sicherheitstemperatur-Begrenzer ist eine Sicherheitsmaßnahme für die Wärmequelle und schaltet die Stromversorgung aus, wenn die Temperatur 110 °C überschreitet. Die aktivierte Sicherung wird in der Warnungsliste als **STB error** angezeigt.



Wenn während der normalen Funktion der STB aktiviert wird, muss unverzüglich ein ausgebildeter Fachmann gerufen werden, der die Funktionsstörung des Heizsystems prüft und repariert. Probieren Sie nicht, allein den STB Fehler zu beheben.

MESSUNG DER EMISSIONEN UND SICHERHEITSTEMPERATUR-BEGRENZER STB - TEST

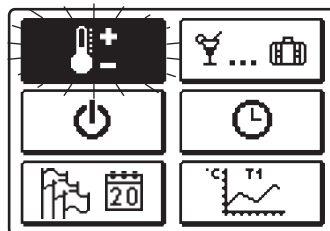
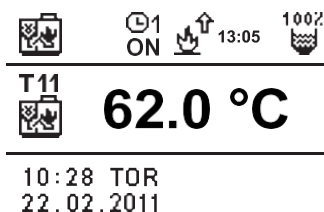


Die Emissionmessungen und der STB-Test sollen nur durch fachliches Personal ausgeführt werden.

Durch den Druck auf die Taste  wird die Betriebsart für die Emissionsmessungen aktiviert. Genauere Beschreibung der Operation ist in der Anleitung für Montage und Aufstellung des Kessels im Kapitel Messung der Emissionen auf der Seite 70 vorhanden.

Durch längeren Druck der Taste  (5 Sekunden) wird der STB-Test aktiviert. Nähere Beschreibung der Operation ist der Anleitung für Montage und Aufstellung des Kessels im Kapitel Messung der Emissionen auf der Seite 71 zu entnehmen.

EINSTIEG UND NAVIGATION IM MENÜ

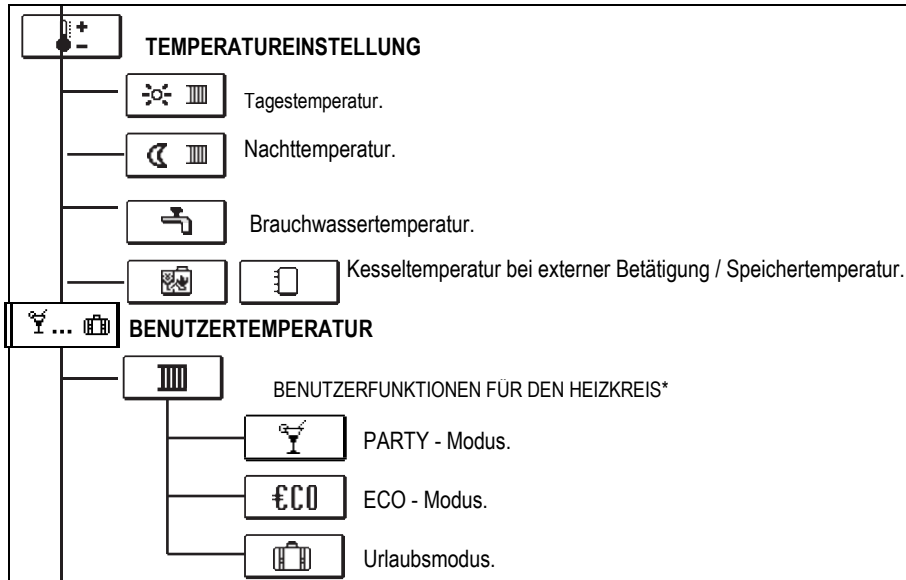


Um das Menü zu öffnen, drückt man die Taste ✓. Mit den Tasten +, und - bewegt man sich innerhalb des Menüs, mit der Taste ✓ bestätigt man die Auswahl. Die Taste ↶ drücken, um zur vorigen Anzeige zurückzukehren.

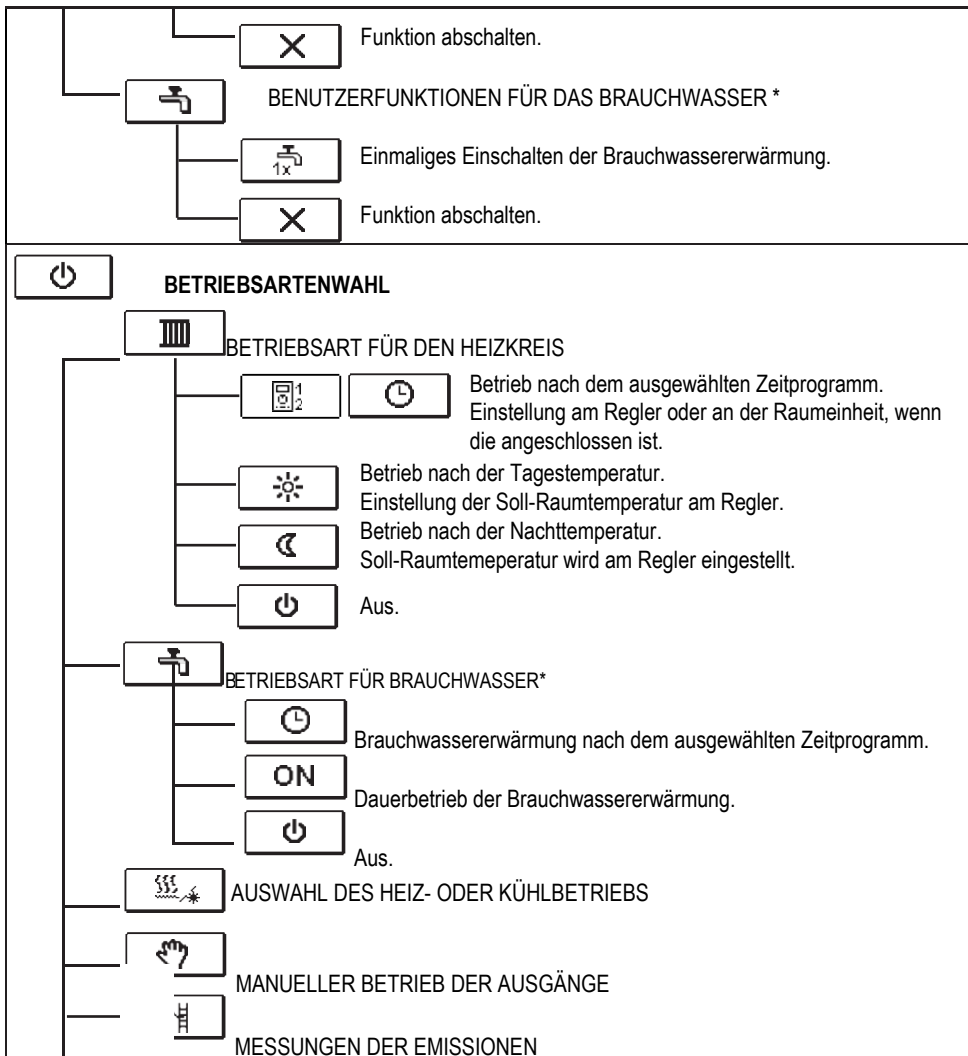


Wenn einige Zeit keine Taste betätigt wird, schaltet sich die Displaybeleuchtung aus bzw. wird sie gemäß der Einstellung verringert.

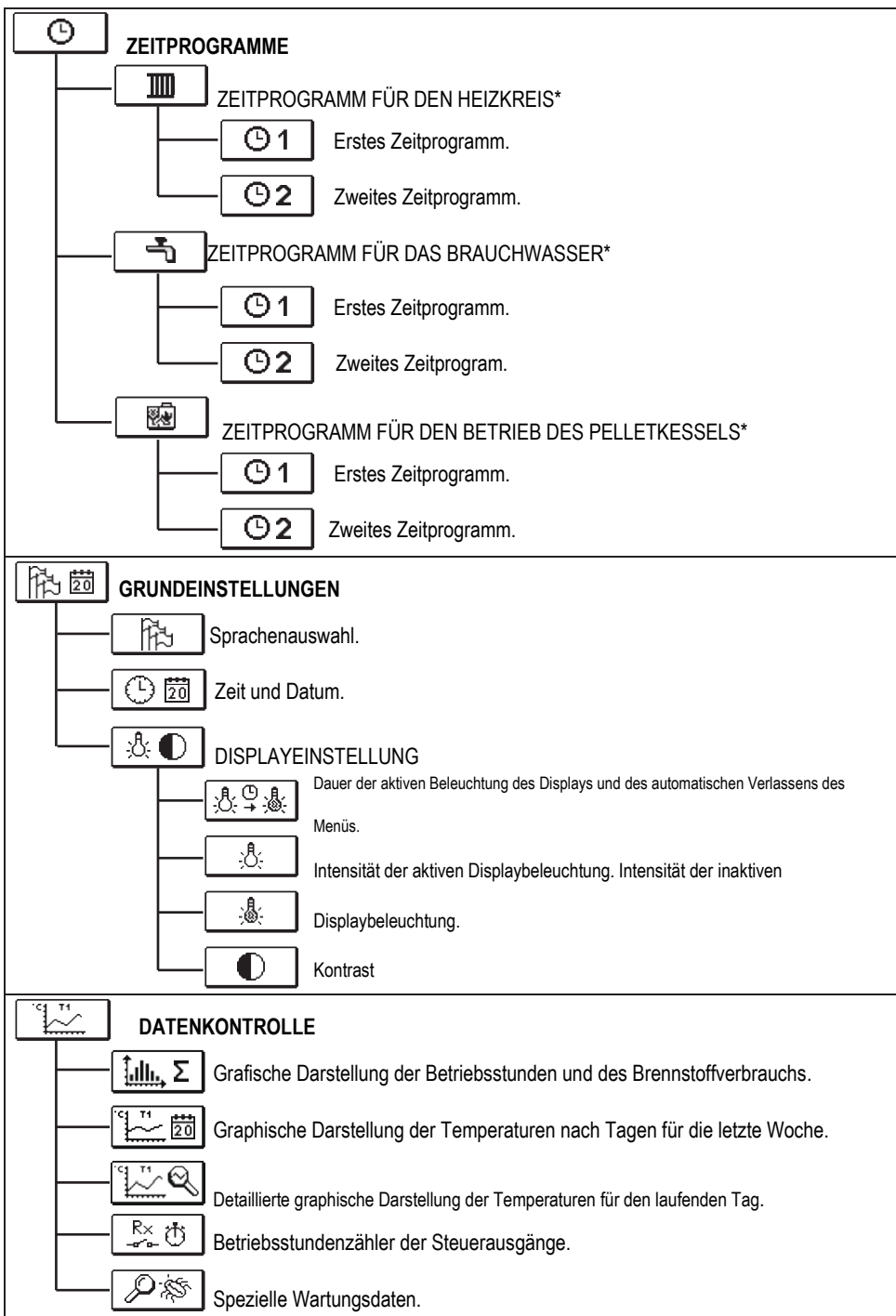
MENÜSTRUKTUR UND BESCHREIBUNG



*Bei allen Schemen nicht verfügbar.



*Nicht in allen Schemen verfügbar.



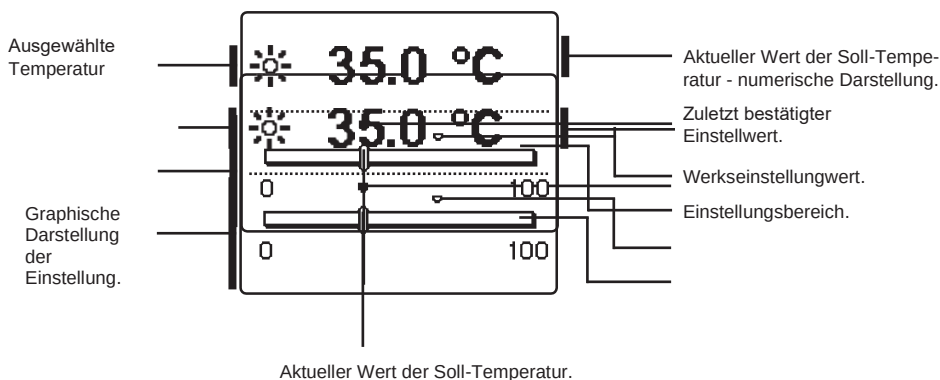
	BENUTZERPARAMETER
	P1 Allgemeine Einstellungen.
	P2 Einstellungen für den Heizkreis.
	P3 <i>Nicht zur Verfügung.</i>
	P4 Brauchwassereinstellungen.
	P5 Allgemeine Einstellungen für Energiequellen.
	WARTUNGSPARAMETER
	S1 Allgemeine Wartungseinstellungen.
	S2 Wartungseinstellungen für den Mischheizkreis.
	S3 Wartungseinstellungen der Regulierung des Rücklaufs in den Kessel.
	S4 Wartungseinstellungen für das Brauchwasser.
	S5 Allgemeine Wartungseinstellungen Energiequellen.
	S6 Wartungseinstellungen für den Pelletkessel.
	S7 Wartungseinstellungen für den Pelletkessel.
	S8 <i>Nicht zur Verfügung.</i>
	PARAMETER FÜR DIE MESSUNG DER ENERGIE
	PARAMETER FÜR ESTRICHTROCKNUNG
	WERKSEINSTELLUNGEN
	RESET Reset der Reglerparameter.
	RESET Reset der Zeitprogramme.
	RESET Reset aller Einstellungen und Neu start des Reglers.
	Benutzereinstellungen speichern.
	Benutzereinstellungen laden.



TEMPERATUREINSTELLUNG

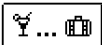
Im Menü sind nur die Temperaturen angezeigt, für die man beim ausgewählten Hydraulikschema die Soll-Temperatur einstellen kann.

Mit den Tasten **-**, **+** und **✓** wählen wir die gewünschte Temperatur aus.
Die Anzeige zur Einstellung der Soll-Temperatur erscheint:



Mit den Tasten **-** und **+** wird die Soll-Temperatur eingestellt und mit der Taste **✓** wird sie bestätigt.

Die Einstellung verlässt man durch Betätigung der Taste **↵**.



BENUTZERFUNKTIONEN

Die Benutzerfunktionen ermöglichen einen zusätzlichen Komfort und Funktionalität beim Gebrauch des Reglers. Im Menü stehen Ihnen folgende Benutzerfunktionen zur Verfügung:



Heizkreis *



Brauchwasser **

Benutzerfunktionen für den Heizkreis:



PARTY - Modus

Die PARTY-Funktion ermöglicht das Einschalten des Betriebs gemäß der Soll-Komforttemperatur. Mit den Tasten - und + wählt man die Party-Funktion aus und mit der Taste ✓ schaltet man sie ein. Für das Einstellen der Uhr für den Ablauf der Funktion und der Soll- Temperatur wählt man erneut die Ikone  aus.

Jetzt wählt man mit den Tasten - und + die Einstellung aus, die verändert werden soll und drückt auf die Taste ✓. Der Wert fängt an zu blinken. Mit den Tasten - und + wird der Wert verändert und mit der Taste ✓ bestätigt.

Die Einstellung verlässt man durch das Drücken der Taste ➡.



ECO - Modus

Die ECO-Funktion ermöglicht das Einschalten des Betriebs gemäß der Soll-Temperatur. Mit den Tasten - und + wählt man die ECO-Funktion aus und mit der Taste ✓ schaltet man sie ein. Für das Einstellen der Uhr für den Ablauf der Funktion und der Soll- Temperatur wählt man erneut die Ikone  aus.

Jetzt wählt man mit den Tasten - und + die Einstellung aus, die verändert werden soll und dann drückt man auf die Taste ✓. Der Wert fängt an zu blinken. Mit den Tasten - und + wird der Wert verändert und mit der Taste ✓ bestätigt.

Die Einstellung verlässt man durch das Drücken der Taste ➡.

* Funktionen stehen nur bei Schemen mit dem Heizkreis zur Verfügung.

** Funktionen sind nur bei Schemne mit dem Brauchwasser zur Verfügung.



Urlaubsmodus

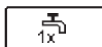
Die URLAUB-Funktion schaltet die Regulierung des Heizkreises gemäß der gewünschten Spartemperatur bis zum festgelegten Datum ein.

Mit den Tasten $-$ und $+$ wählt man die Urlaub-Funktion aus und mit der Taste $\checkmark$ schaltet man sie ein. Für das Einstellen des Ablaufdatums der Funktion und der Temperatur wählt man erneut die Ikone  aus.

Jetzt wählt man mit den Tasten $-$ und $+$ die Einstellung aus, die verändert werden soll, und drückt auf die Taste $\checkmark$. Der Wert fängt an zu blinken. Mit den Tasten $-$ und $+$ wird der Wert verändert und mit der Taste $\checkmark$ bestätigt.

Die Einstellung verlässt man mit dem Drücken der Taste $\rightarrow$.

Benutzerfunktionen für das Brauchwasser:



Einmaliges Einschalten der Brauchwassererwärmung

Wenn die Soll-Temperatur des Brauchwassers erreicht ist, schaltet sich die Funktion automatisch aus. Mit den Tasten $-$ und $+$ wählt man die Funktion einmaliges Einschalten der Brauchwassererwärmung aus und aktiviert sie mit der Taste $\checkmark$.

Die Einstellung verlässt man mit dem Drücken der Taste $\rightarrow$.



BETRIEBSARTENWAHL

Im Menü wählt man die gewünschte Reglerbetriebsart separat für jeden Heizkreis und die Brauchwassererwärmung aus. Im Menü kann die Betriebsart für folgendes ausgewählt werden:



Heizkreis.



Brauchwasser.



Manueller Betrieb.



Umschaltung zwischen Heizung und Kühlung.



Messungen der Emissionen / Prüfung der Funktion von Rauchgasen.

Betriebsart für den Heizkreis:



Betrieb nach ausgewähltem Zeitprogramm

Betrieb läuft nach dem ausgewählten Zeitprogramm auf die gewünschte Tages- und Nachttemperatur, eingestellt auf dem Regler.



Betrieb läuft nach dem ausgewählten Zeitprogramm auf die gewünschte Tages- und Nachttemperatur, eingestellt auf der DD2+.



Betrieb nach Tagestemperatur

Der Regler arbeitet nach Soll-Tagestemperatur, eingestellt auf dem Regler.



Betrieb nach Nachttemperatur

Der Regler arbeitet nach Soll-Nachttemperatur, eingestellt auf dem Regler.



Aus

Der Regler ist ausgeschaltet. Wenn Heizbetrieb ausgewählt ist, bleibt der Frostschutz aktiv. Wenn Kühlbetrieb ausgewählt ist, bleibt der Überhitzungsschutz aktiv.

Betriebsart für das Brauchwasser:



Brauchwassererwärmung nach ausgewähltem Zeitprogramm

Das Brauchwasser wird nach dem ausgewählten Zeitprogramm erwärmt.

ON

Dauerbetrieb der Brauchwassererwärmung

Die Brauchwassererwärmung arbeitet ununterbrochen.



Aus

Das Brauchwasser wird nicht erwärmt.



Manueller Betrieb:

Diese Betriebsart wird zur Prüfung des Heizsystems oder im Falle eines Defekts verwendet. Jeder Steuerausgang kann manuell eingeschaltet, ausgeschaltet oder auf Automatikbetrieb eingestellt werden.

R0= AUTO	T1 = 55 °C
R1= AUTO	T2 = -2 °C
R2= AUTO	T3 = ERR=
R3= AUTO	T4 = ERR=
R4= AUTO	T5 = 53 °C
R5= AUTO	T6 = 58 °C
R6= AUTO	T7 = ERR=
R7= AUTO	T8 = ERR=
R8= AUTO	T9 = ERR=
R9= AUTO	T10 = ERR=
X0= AUTO	T11 = 62 °C
	T12 = 123 °C
RPM= 1750	PS =1

Mit Tasten **—** und **+** bewegt man sich zwischen den einzelnen Ausgängen **R0** bis **X0**.

Nachdem das gewünschte Relais gewählt wurde, drückt man die Taste **✓**, ON, OFF oder AUTO, und das Relais fängt an zu blinken. Jetzt kann der Status des Ausgangs mit den Tasten **—** und **+** verändert werden. Die Einstellung bestätigt man mit der Taste **✓**.

Die Einstellung verlässt man mit dem Drücken der Taste **↩**.

Auswahl des Heizungs- oder Kühlbetriebs:

Wenn mit der Taste **✓** die Ikone betätigt wird, wird die Umschaltung von der Heizung auf Kühlung durchgeführt und umgekehrt.



Heizung



Kühlung



Damit die Kühlung läuft, muss unbedingt der Raumfühler oder die Raumeinheit angeschlossen und das System zur Kühlwasserzufuhr eingeschaltet sein.



Bei der Umschaltung zwischen Heizung und Kühlung wird die gewünschte Tages- und Nachttemperatur verändert.



Emissionsmessungen:

Diese Betriebsart ist für die Emissionsmessung bestimmt. Der Regler hält die Kesselleistung auf 75 % und steuert laufend die Benutzer an (Heizkreis, Brauchwasser) und ermöglicht dadurch den Betrieb des Kessels ohne Brenner-Ausschaltungen.

Die Funktion wird nach 45 Minuten automatisch ausgeschaltet. Indem Sie das Symbol ein weiteres Mal betätigen, beenden Sie die Funktion früher.

Die Emissionsmessungen sind näher in der *Montageanleitung und Werkseinstellungen* auf der Seite 70 beschrieben.



Die Messung der Emissionen soll nur durch das Fachpersonal durchgeführt werden.



EINSTELLUNG VON ZEITPROGRAMMEN

Wöchentliche Zeitprogramme ermöglichen ein automatisches Umschalten zwischen der Tages- und Nachttemperatur sowie Ein- und Ausschalten der Brauchwasserbereitung.



Heizkreis



Brauchwasser



Pelletkessel-Betrieb

Für jeden Heizkreis stehen zwei Zeitprogramme zur Verfügung:



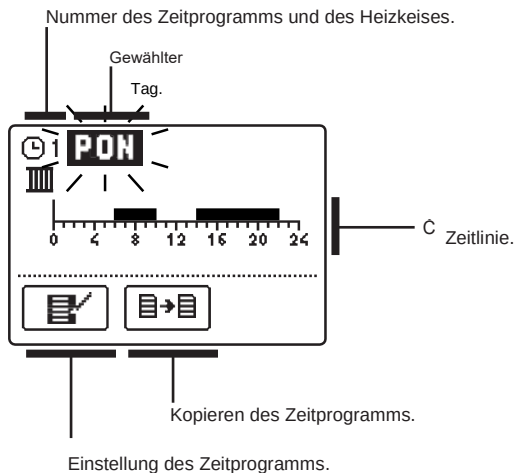
Erstes Zeitprogramm



Zweites Zeitprogramm

Änderungen im Zeitprogramm

Mit den Tasten -, + und ✓ wählt man den gewünschten Heizkreis und anschließend das gewünschte Zeitprogramm aus. Eine neue Anzeige erscheint:

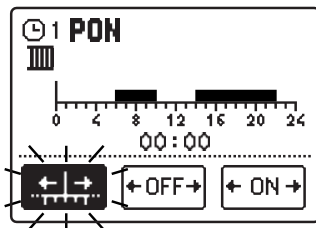


Mit den Tasten -, + und ✓ wird der Tag, an dem die Veränderung im Zeitprogramm stattfinden soll, ausgewählt oder der Tag in andere Wochentage kopiert. Jetzt mit den Tasten -, + und ✓ die Ikone für das Einstellen  oder die Ikone für das Kopieren  des Zeitprogramms auswählen.



Einstellung des Zeitprogramms

Zeitprogramm einstellen



Eine neue Anzeige mit dem Zeitprogramm und drei Ikonen für die Änderung des Programms erscheint:



- der Cursor bewegt sich frei



- das Zeichnen des Auschaltintervalls oder der Nachttemperatur



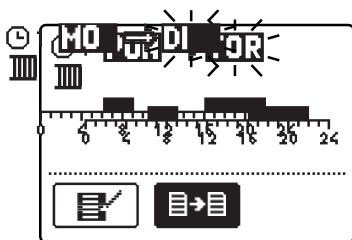
- das Zeichnen des Einschaltintervalls oder der Tagestemperatur

Mit den Tasten **-** und **+** wird die gewünschte Befehlsikone ausgewählt und mit der Taste **✓** wird sie bestätigt. Auf der Zeitlinie erscheint ein Cursor. Jetzt zeichnet man mit den Tasten **-** und **+** den gewünschten Zeitintervallverlauf. Das Zeichnen des Intervalls wird mitdurch erneutes Drücken der Taste **✓** beendet.

Das Einstellen des Zeitprogramms verlässt man mit Drücken der Taste **→**.



Kopieren des Zeitprogramms



Eine neue Anzeige mit dem Zeitprogramm für den jeweiligen Tag wird geöffnet. In der oberen Displayhälfte befindet sich das Feld für die Wahl des Wochentages oder der Gruppe der Tage, in die das Zeitprogramm kopiert werden soll. Den Wochentag oder die Gruppe der Tage wählt man mit den Tasten **-** und **+** aus. Zum kopieren wird die Taste **✓** gedrückt. Das Kopieren verlässt man durch das Drücken der Taste **→**.

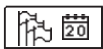
Werkseinstellungen von Zeitprogrammen

Erstes Zeitprogramm für
Raumheizung,
Brauchwassererwärmung
und Pelletkesselbetrieb

Tag	Einschaltintervall
MON. - FR.	05:00 - 07:30 13:30 - 22:00
SAM. - SON.	7:00 - 22:00

Zweites Zeitprogramm für
Raumheizung,
Brauchwassererwärmung
und Pelletkesselbetrieb

Tag	Einschaltintervall
MON. - FR.	06:00 - 22:00
SAM. - SON.	7:00 - 23:00



GRUNDEINSTELLUNGEN

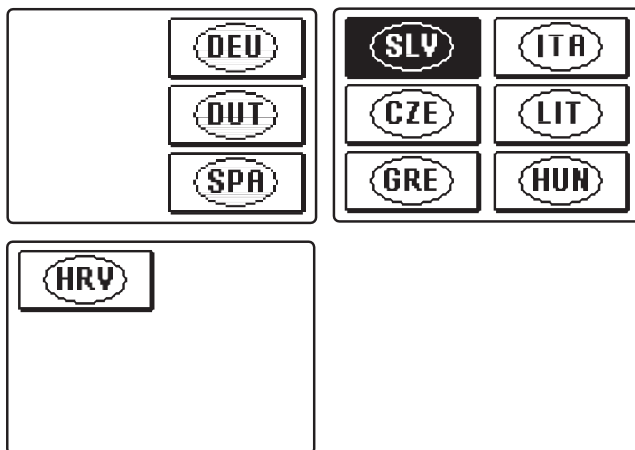
Das Menü dient zur Einstellung der Sprache, der Zeit, des Datums und des Displays.



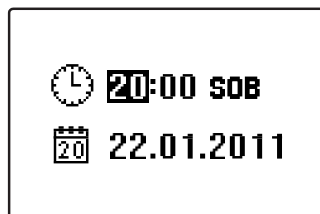
Sprachenauswahl / Benutzersprache

Die gewünschte Benutzersprache mit **−**, **+** wählen und sie mit der Taste **✓**.

bestätigen. Die Einstellung verlässt man durch das Drücken der Taste **↵**.



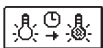
Zeit und Datum





Displayeinstellung

Es stehen folgende Einstellungen zur Verfügung:



Dauer der aktiven Beleuchtung des Displays und des automatischen Verlassens des Menüs.



Intensität der aktiven Displaybeleuchtung.

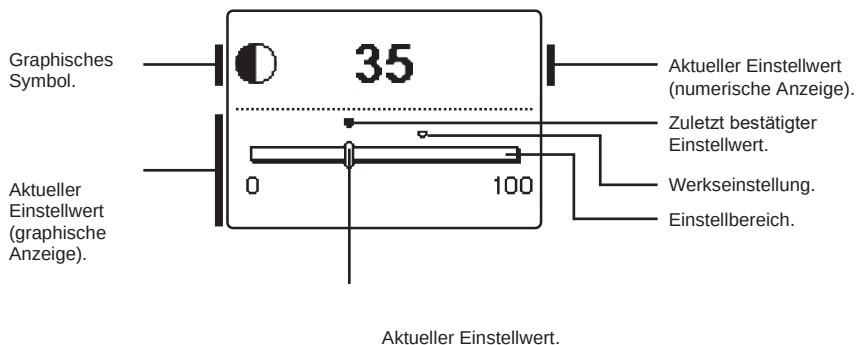


Intensität der inaktiven Displaybeleuchtung.

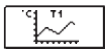


Kontrast.

Mit den Tasten -, + und ✓ wird die gewünschte Einstellung ausgewählt und bestätigt. Eine neue Anzeige erscheint:



Die Änderung der Einstellung wird erst nach der Bestätigung mit der Taste ✓ wirksam.

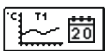


DATENKONTROLLE

Im Menü befinden sich Ikonen, die Ihnen den Zugang zu folgenden Betriebsangaben des Reglers ermöglichen:

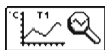


GRAPHISCHE DARSTELLUNG DER BETRIEBSSTUNDEN UND ENERGietRÄGER-VERBRAUCH



DARSTELLUNG DER TEMPERATUREN NACH TAGEN FÜR DIE LETZTE WOCHE

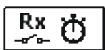
Die graphische Darstellung des Temperaturverlaufs nach Tagen, für jeden Fühler. Es werden die Temperaturen für die letzte Betriebswoche aufgezeichnet



DETAILLIERTE DARSTELLUNG DER TEMPERATUREN FÜR DEN LAUFENDEN TAG

Detaillierte graphische Darstellung des Temperaturverlaufs, im laufenden Tag, für jeden Fühler.

Die Häufigkeit der Temperaturaufzeichnung wird mit dem Parameter P1.7 in der Tabelle »Benutzerparameter« auf der Seite 39 eingestellt.



BETRIEBSSTUNDENZÄHLER DER STEUERAUSGÄNGE

Angezeigt werden die Betriebsstunden für den Betrieb der Regler-Steuerausgänge.



SPEZIELLE WARTUNGSDATEN.

Sie dienen dem technischen Dienst zur Diagnostik.



Um sich die Fühler-Graphie anzusehen, bewegt man sich mit den Tasten - und + zwischen den Fühlern. Mit dem drücken der Taste ✓ fängt das Datum der angezeigten Temperatur an zu blinken.

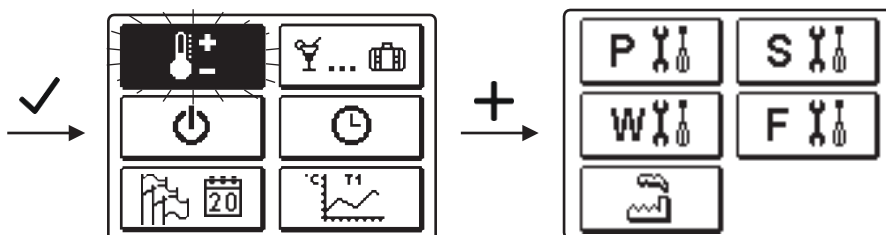
Zwischen den Tagen bewegt man sich jetzt mit dem Tasten - und +. Mit der Taste ✓ springen wir zurück in die Temperatur -Auswahl.

Mit der Taste ? kann die Reichweite der Temperaturanzeige auf dem Graph geändert werden.

Die Graphübersicht verlässt man mit der Taste ↵.

REGLERPARAMETER

Alle zusätzlichen Einstellungen und Anpassungen des Reglerbetriebs werden mit Hilfe der Parameter ausgeführt. Benutzer-, Wartungs- und Funktionsparameter befinden sich auf dem zweiten Menübildschirm.

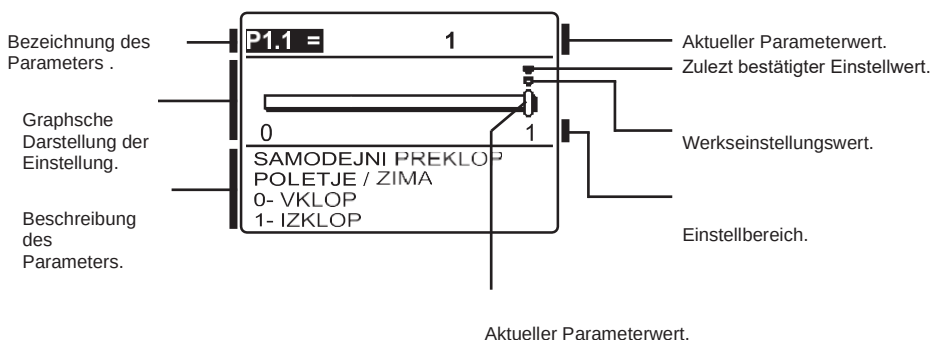


Wenn für längere Zeit keine Taste betätigt wird, erlischt die Displaybeleuchtung beziehungsweise wird sie aufgrund der Einstellung verringert.



BENUTZERPARAMETER

Die Benutzerparameter sind in die Gruppen **P1** - allgemeine Einstellungen, **P2** - Einstellungen für den Mischerheizkreis, **P3** – nicht verfügbar, **P4**-Brauchwassereinstellungen und **P5** - Einstellungen für Energiequellen, eingeteilt. Wenn im Menü die gewünschte Parametergruppe ausgewählt wird, erscheint eine neue Anzeige:



Die Einstellung wird mit dem Drücken der Taste ✓ verändert.
Der Einstellwert fängt an zu blinken und kann mit den Tasten - und + verändert werden.
Die Einstellung bestätigt man mit der Taste ✓.

Jetzt kann man sich mit den Tasten - und + zum anderen Parameter bewegen und das Verfahren wiederholen.

Die Parametereinstellungen verlässt man mit dem Drücken der Taste ↩.



Allgemeine Einstellungen:

Parameter	Bezeichnung des Parameters	Beschreibung für die Anleitungen	Einstellungsbereich	Übernommener Wert
P1.1	AUTOMATISCHE SOMMER/ WINTER UMSCHALTUNG	Durch die Einstellung wird die automatische Ein- und Ausschaltung der Heizung in Abhängigkeit von der durchschnittlichen Eintages-Außentemperatur ermöglicht.	0 - NEIN 1 - JA	1
P1.2	DURCHSCHNITTS-AUS- SENTEMPERATUR FÜR AUT. SOMMER-/WINTER UMSCHALTUNG	Einstellung bedeutet durchschnittliche Eintages-Außentemperatur, bei der die Heizung automatisch abgeschaltet bzw. eingeschaltet wird.	10 + 30 °C	18
P1.3	AUßEN TEMPERATUR FÜR EINSCHALTEN DES FROSTSCHUTZES	Einstellung des Außentemperaturwerts bei dem sich der Frostschutz einschaltet und der Kessel sich mindestens auf die Minimaltemperatur erwärmt.	-30 + 10 °C	-10
P1.4	GEWÜNSCHTE RAUM- TEMPERATUR BEI HEI- ZUNGSABSCHALTUNG	Anwahl der gewünschten Raumtemperatur, wenn die Heizung ausgeschaltet ist.	2 + 12 °C	6
P1.5	DARSTELL. DER TEMPERATUR-RUNDUNG	Mit Hilfe des Kalenders, schaltet der Regler automatisch auf die Sommer- und Winterzeit um.	0 - 0.1 °C 1 - 0.2 °C 2 - 0.5 °C 3 - 1.0 °C	2
P1.6	AUTOMATISCHER ÜBER- GANG DER UHR AUF SOMMER-/WINTERZEIT	Der Regler führt automatisch den Übergang der Uhr zwischen der Sommer-/Winterzeit durch.	0 - NEIN 1 - JA	1
P1.7	AUFZEICHNUNGSPERIODE DER GEMESSENEN TEMPERATUREN	Mit der Einstellung wird der Speicherzeitintervall der gemessenen Temperaturen bestimmt.	1 + 30 Min	5
P1.8	SIGNALTON	Mit der Einstellung wird festgelegt, ob bei Tastendruck der Signalton aktiviert wird oder nicht.	0- AUSGESCHALTET 1- TASTATUR 2- FEHLER 3- TASTATUR & FEHLER	1
P1.9	FORTGESCHRITTENE DARSTELLUNG DER TEMPERATUREN	Fortgeschrittene Darstellung bedeutet, dass beim Durchblättern der Temperaturwerte die Ist- und Soll-Temperatur oder die ausgerechnete Temperatur angezeigt wird.	0 - NEIN 1 - JA	1
P1.10	FROSTSCHUTZ- STUFE	Durch die Einstellung wird die Frostschutz-Stufe eingestellt, die von der Einschätzung der Frostgefahr für das Objekt abhängig ist. Die Stufe 0 wird gewählt, falls keine Frostgefahr für das Objekt besteht. Die Stufe 1 wird gewählt, falls eine Frostgefahr für das Objekt besteht. Wenn kein Raumfühler angeschlossen ist, werden bei der Abschaltung der Heizung die Teile des Heizsystems geschützt, die besonders der Frost ausgesetzt sind. Die Stufe 2 wird gewählt, wenn die Wahrscheinlichkeit einer Frostgefahr für das Objekt besteht. Bei der Abschaltung der Heizung werden die Teile des Heizsystems geschützt, die besonders der Frost ausgesetzt sind. Die Stufe 3 wird gewählt, wenn die Möglichkeit einer Frostgefahr für das Objekt groß ist und die Teile des Heizsystems besonders der Frost ausgesetzt sind.	0 - KEIN SCHUTZ VORHANDEN 1 - STUFE 1 2 - STUFE 2 3 - STUFE 3 4 (MAX. FROSTSCHUTZ)	1



Einstellungen für den Heizkreis:

Parameter	Bezeichnung des Parameters	Beschreibung für die Anleitung	Einstellungsbereich	Übernommener Wert
P2.1	HEIZKURVESTEILHEIT	Die Steilheit der Heizkurve bestimmt, wie hoch anhand der Außentemperatur die Temperatur der Heizkörper sein soll. Siehe Kapitel 'Heizkurvesteilheit'.	0,2 ÷ 2,6	0,7- Fußboden 1,0- Radiatoren

Parameter.	Bezeichnung des Parameters	Beschreibung für die Anleitung	Einstellungsbereich	Übernommener Wert
P2.2	PARALLELVERSCHIEBUNG DER HEIZKURVE	Einstellen der Parallelverschiebung der Heizkurve beziehungsweise der errechneten Vorlauftemperatur. Das Einstellen dient der Aufhebung der Differenz zwischen gewünschter und Ist-Raumtemperatur.	-15 ÷ 15 °C	0
P2.3	DAUER DER BOOST- HEIZUNG	Die Zeiteinstellung für die gewünschte Dauer der Raumtemperaturerhöhung beim Übergang vom Nachttemperatur-Intervall auf das Tagestemperatur- Intervall.	0 ÷ 200 Min	0
P2.4	RAUMTEMPERATURERHÖHUNG BEI BOOST- HEIZUNG	Das Einstellen der Temperaturhöhe für die höhere gewünschte Raumtemperatur beim Übergang vom Nachttemperatur-Intervall auf das Tagestemperatur- Intervall.	0 ÷ 8 °C	3



Einstellung für das Brauchwasser:

Parameter	Bezeichnung des Parameters	Beschreibung für die Anleitung	Einstellungsbereich	Übernommener Wert
P4.1	GEWÜNSCHTE TEMPERATUR DES BRAUCHWASSER BEI AUSSCHALTEN DES	Einstellung der gewünschten Brauchwassertemperatur, wenn das Zeitprogramm für die Brauchwasserwärmung ausgeschaltet ist (OFF).	4 ÷ 70 °C	4
P4.2	VORRANG DER BRAUCHWASSER- ERWÄRMUNG VOR MISCHKREIS	Festlegung ob die Brauchwassererwärmung Vorrang vor der Erhitzung des Mischheizkreises hat.	0- NEIN 1- JA	0
P4.7	ZEITPROG. ZUR BRAUCHWASSERZIRKULATION	Festlegung des Zeitprogramms zur Steuerung der Brauchwasserzirkulation. Einstellung 1 bedeutet die Funktion nach dem ersten Zeitprogramm zur Brauchwassererwärmung. Einstellung 2 bedeutet die Funktion nach dem zweiten Zeitprogramm zur Brauchwassererwärmung. Einstellung 3 bedeutet die Funktion nach Zeitprogramm zur Brauchwassererwärmung, welches zurzeit ausgewählt ist.	1- PROG. 1 2- PROG. 2 3- AUS-GEWÄHLT. PROG.	3
P4.8	FUNKTIONSZEIT DER ZIRKULATIONS PumPE	Einstellung des Intervalls zur Funktion der Zirkulationspumpe. Dem Funktionsintervall folgt immer ein Ruheintervall.	0 ÷ 600 Sek	300
P4.9	RUHEZEIT DER ZIRKULATIONSPUMPE	Einstellung des Ruheintervalls der Zirkulationspumpe. Dem Ruheintervall folgt immer ein Funktionsintervall.	0 ÷ 60 Min	10



Allgemeineinstellungen für Energiequellen:

Parameter	Bezeichnung des Parameters	Beschreibung für die Anleitungen	Einstellungsbereich	Übernommener Wert
P5.2	MINIMALE TEMPERATUR DES KESSELS	Einstellung der minimalen Temperatur des Kessels.	10 ÷ 90 °C	55
P5.3	MINIMALE TEMPERATUR DES WÄRMESPEICHERS	Einstellung der Temperatur, bis zu welcher Wärme vom Speicher entzogen werden kann.	20 ÷ 70 °C	30
P5.7	AVTOMATISCHES STARTEN DES KESSELS	Durch die Einstellung ermöglicht man automatisches Starten des Kessels nach dem Ausfall der Versorgungsspannung.	0- NEIN 1- JA	0
P5.8	BETRIEBSART DES PELLETKESSELS	Eingestellt wird die Betriebsart des Pelletkessels 1- Einstellung bestimmt, dass der Pelletkessel nur nach dem Zeitprogramm für Kesselbetrieb arbeitet. 2- Einstellung bestimmt, dass der Pelletkessel nur über den Steuereingang T7 arbeitet (die Klemme T7 muss kurzgeschlossen sein, damit der Kessel arbeitet) 3- Einstellung bestimmt, dass der Pelletkessel entweder nach dem Zeitprogramm oder über den Steuereingang T7 arbeitet. 4- Einstellung bedeutet, dass der Pelletkessel dann in Betrieb ist, wenn beide Bedingungen erfüllt sind (Zeitprogramm und Steuereingang T7)	1- PROG. 2- T7 3- PROG. ODER T7 4- PROG. UND T7	2

Parameter	Bezeichnung des Parametres	Beschreibung für die Anleitung	Einstellungsbereich	Übernommener Wert
P5.9	KAPAZITÄT DES PELLET-SPEICHERS (KG)	Die Größe des Pelletsspeichers wird eingestellt. Der Regler verwendet diesen Wert zur informativen Berechnung der restlichen Menge an Pellets im Behälter.	10 ÷ 1000 kg	135
P5.10	KAPAZITÄT DER PELLETSZUFUHR (KG/H)	Kapazität der Pelletszufuhr wird eingestellt. Der Regler verwendet diesen Wert zur informativen Rechnung der restlichen Menge an Pellets im Behälter.	1 ÷ 30 kg/h	8,1

HEIZKURVENSTEILHEIT

Mit der Einstellung der Heizkurve, passen wir den Regler an das behandelte Objekt an. Die richtige Einstellung der Heizkurve ist sehr wichtig für den optimalen Betrieb des Reglers. Die Steilheit der Heizkurve bestimmt, wie hoch anhand der Außentemperatur die Temperatur der Heizkörper sein soll. Der Steilheitswert hängt vor allem von der Art des Heizsystems (Fußboden-, Wand-, Radiator- und Konvektorheizung) und der Wärmedämmung des Objekts ab.

Bestimmung der Heizkurvensteilheit

Wenn genügend Daten zur Verfügung stehen, kann die Heizkurvensteilheit rechnerisch festgelegt werden, ansonsten auf der Grundlage von Erfahrungen im Bezug auf die Bemessungen des Heizsystems und der Wärmedämmung des Objekts.

Die Heizkurvensteilheit ist richtig eingestellt, wenn die Zimmertemperatur auch bei starken Schwankungen der Außentemperatur unverändert bleibt.

Solange die Außentemperatur über +5 °C bleibt, wird die Zimmertemperatur mit der Veränderung der Einstellung der Tages- bzw. Nachttemperatur bzw. mit einer Parallelverschiebung der Heizkurve (Parameter P2.2) geregelt.

Wenn es im Gebäude bei niedrigeren Außentemperaturen kälter wird, ist die Steilheit zu niedrig und muss höher gesetzt werden.

Wenn es im Gebäude, bei niedrigeren Außentemperaturen, wärmer wird, ist die Steilheit zu hoch und muss niedriger gesetzt werden.

Die Schwankungen (hoch und niedrig) der Steilheit, bei der Einstellung, sollten nicht größer als 0,1 bis 0,2 Einheiten bei einer Beobachtung sein. Der Zeitabstand zwischen zwei Beobachtungen sollte mindestens 24 Stunden oder mehr betragen.

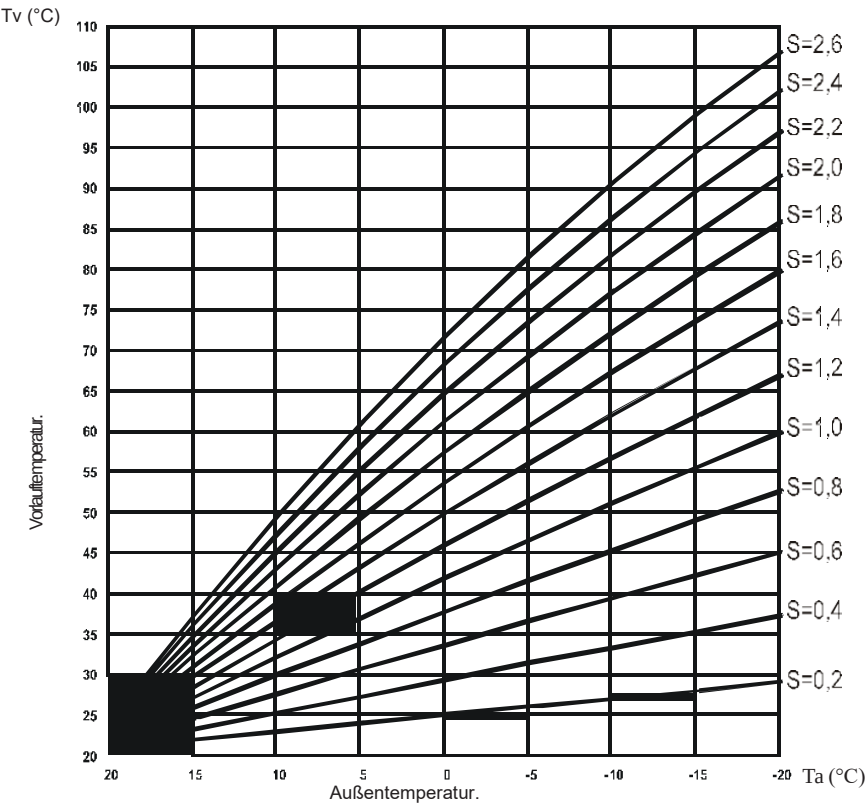
Wert der Steilheit der Heizkurve im Normalfall:

Heizsystem:	Einstellungsbereich:
Fußboden	0,2 - 0,8
EAND	0,4 - 1,0
Radiator	0,8 - 1,4



Mit der Einstellung der Heizkurve wird der Regler dem zu regulierenden Objekt angepasst. Die richtige Einstellung der Heizkurvensteilheit ist für den optimalen Reglerbetrieb äußerst wichtig.

Heizkurvediagramm:



REINIGUNG DES KESSELS

Für einen stabilen und langanhaltenden Betrieb ohne Unannehmlichkeiten muss der Kessel regelmäßig gereinigt und instandgehalten werden. Die regelmäßige Reinigung und Wartung sind von wesentlicher Bedeutung für einen effizienten Betrieb, ebenso tragen sie zur längeren Lebensdauer des Kessels bei, ohne teure Reparaturen.

Die Qualität des Brennstoffes beeinflusst den Bedarf an der Reinigung.

Vor der Reinigung und dem Eingriff in den Kessel muss darauf geachtet werden, dass der Kessel und seine Bestandteile abgekühlt sind. Während des Betriebs werden nämlich die bestimmten Teile des Kessels stark aufgeheizt, wodurch Verbrennungen und ernste Verletzungen entstehen können.

Bei der Aschenentleerung muss man dafür sorgen, dass die Asche an einem entsprechenden Ort und in den feuerbeständigen Behältern entsorgt wird. Die Asche kann nämlich unvollständig verbrannte Rückstände enthalten, die im Kontakt mit der Luft erneut zum Glühen kommen.



Vor der Reinigung oder vor sonstigem Eingriff im Inneren des Kessels muss man sich vergewissern, dass der Brennprozess vollkommen beendet ist. Während der Verbrennung kann es zur Entstehung von Kohlenmonoxid kommen und bei der geöffneten Tür zur Verbreitung in den Raum. Ansammlung von Kohlenmonoxid im Raum kann eine Vergiftung oder sogar den Tod verursachen. Die Tür darf nicht länger geöffnet bleiben, bis dies unbedingt erforderlich ist.

ABSTELLEN DES KESSELS ZUM REINIGUNGSBEDARF

Zur Reinigung muss der Prozess des Kesselbetriebs unterbrochen werden. Hierzu drückt man die Taste . Das Menü wird geöffnet, in dem die Ikone für Reinigung des Kessels  ausgewählt und gedrückt wird. Der Kessel startet das Erlöschen. Auf dem Display beginnen die Ikone für das Abstellen des Kessels  und die Ikone für die Reinigung des Kessels  abwechselnd zu blinken. Wenn der Kessel abgestellt wird, wird auf dem Display die Ikone für die Reinigung des Kessels  angezeigt. Jetzt kann man mit der Reinigung anfangen, wie es nachstehend in der Anleitung beschrieben wird.

Nach der Beendigung der Reinigung wird erneut die Taste  gedrückt. Das Menü erscheint, in dem die Ikone für die beendete Reinigung des Kessels  gedrückt wird. Der Kessel ist betriebsbereit.

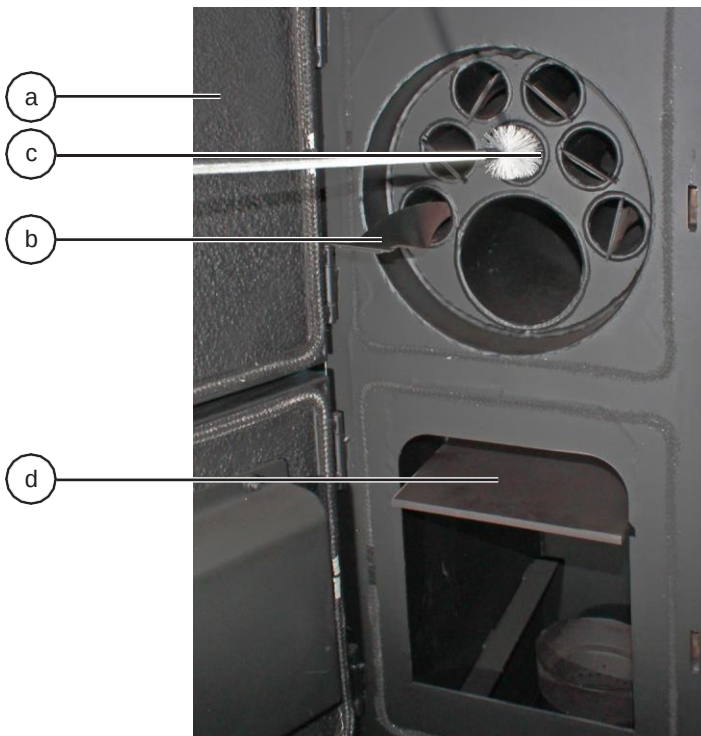


Auch, wenn der Kessel abgestellt ist, können die Teile im Inneren noch heiß sein. Vor dem Kontakt mit den Teilen im Inneren des Kessels vergewissern Sie sich über ihre Temperatur. Bei der Arbeit verwenden Sie die Schutzhandschuhe, um mögliche Verbrennungen vorzubeugen.

WÖCHENTLICHE REINIGUNG

Jeden 7. Tag (nach Bedarf auch öfter) ist es notwendig auch den Rohrwärmetauscher und die Turbolatoren/Widerstandsglieder drinnen zu reinigen. Bei der Reinigung empfehlen wir die Verwendung des Staubsaugers, der Reinigungsbürste und der Handschuhe. Das Reinigungsverfahren führen Sie in folgenden Schritten aus:

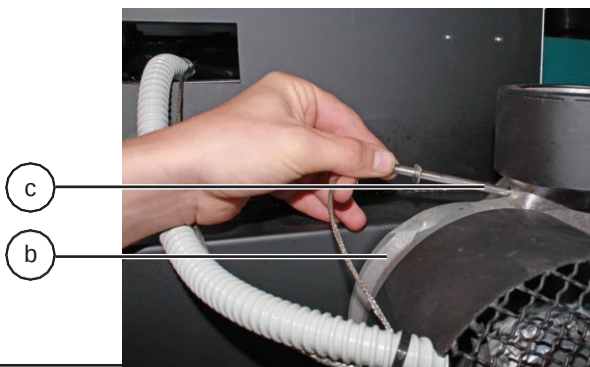
1. Den Kessel abschalten und darauf warten, bis er vollkommen abgekühlt ist.
2. Öffnen Sie die Tür oben (a).
3. Aus dem Rohrwärmetauscher werden die Turbolatoren (b) entfernt und nach dem Bedarf gereinigt.
4. Das einzelne Rohr im Rohrwärmetauscher (c) mit dem beigelegtem Werkzeug oder einer Bürste reinigen.
5. Aus der Verbrennungskammer oben die Trennplatte (d) entfernen und reinigen.
6. In den Rohrwärmetauscher (c) wieder die Turbolatoren (b) einsetzen.
7. Die Verbrennungskammer reinigen.
8. Die Trennplatte (d) wieder in die Verbrennungskammer einsetzen.
9. Allfällige Rußrückstände und den Staub im Kessel absaugen.
10. Die Tür schließen; der Kessel ist betriebsbereit.



HALBJÄHRIGE REINIGUNG

Mindestens alle 6 Monate (nach Bedarf öfter) ist es notwendig auch die Rauchkammer und den Rauchgasfühler zu reinigen. Bei der Reinigung empfehlen wir die Verwendung des Staubsaugers, der Reinigungsbürste und der Handschuhe.

1. Den Kessel abschalten und darauf warten, bis er vollkommen abgekühlt ist.
2. Den Deckel (a) der Rauchkammer entfernen.
3. Mit einer Bürste das Innere der Kammer reinigen und mit dem Staubsauger die Rückstände von Asche absaugen.
4. Den Deckel (a) der Rauchkammer wieder anbringen.
5. Aus dem Gebläsegehäuse (b) den Fühler (c) abschrauben und ihn mit einem Staubtuch oder Lappen abwischen, und dann wieder auf den ursprünglichen Platz festschrauben.



KESSELWARTUNG

Der Kessel wird so ausgelegt, dass nur minimale Wartungseingriffe erforderlich sind. Nach Ende der Periode der Benutzung des Kessels oder mindestens einmal jährlich ist es erforderlich, die Schaufeln und das Gebläsegehäuse zu reinigen. Den beschränkten Eingriff soll das Fachpersonal ausführen.

Bei der Reinigung des Gebläses schaltet man den Kessel vom Stromnetz ab. Zuerst dreht man die Schrauben des Schutzdeckels ab und dann wird der Deckel entfernt. Danach dreht man noch die Schrauben ab, durch die der Gebläsemotor ans Gebläsegehäuse befestigt ist und zieht das Gebläse aus dem Gehäuse heraus. Das Gebläsegehäuse und den Fühler gründlich säubern. Auch die Schaufeln des Gebläses gründlich reinigen.

Nach der Beendigung der Reinigung werden das Gebläse und die Komponenten zum Schutz des Gebläses wieder auf seinen ursprünglichen Platz angebracht. Bei der Anbringung des Gebläses muss man darauf aufmerksam sein, dass die Dämmung entsprechend angebracht ist und dass das Gebläse zum Gehäuse gut dichtet.

Im Falle, dass der Kessel für längere Zeit nicht betrieben wird, sorgen sie dafür, dass aus dem Kessel etwaige Pelletreste entfernt werden. Dies nimmt man vor, indem man zuerst den Pelletsspeicher entleert und nach Bedarf auch absaugt. Entleeren Sie die Pellet-Dosierschnecke, damit keine Pelletreste oder Holzstaub darin vorhanden sind (falls sich die Pelletreste oder der Staub für längere Zeit in der Dosierschnecke befinden, können dadurch wegen des Kontakts mit Feuchtigkeit Ausdehnung und Blockade der Dosierschnecke verursacht werden).





SELTRON d.o.o.

Tržaška cesta 85 A SI-
2000 Maribor
Slovenija/Slowenien

Tel: +386 (0) 2 671 96 00

Fax: +386 (0) 2 671 96
66

<http://www.seltron.si>

E-Mail: info@seltron.si

Software V1.0r0



K8060001 V1.0